

Peter Engelhardt



1959 in Nürnberg geboren, lebt als freischaffender Maler in Dresden. Praktika im Graphischen Gewerbe und als Kirchenmaler/Restaurator. Studium der Freien Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.



Nach Schaffensphasen in den klassischen Sujets wandelte sich 2003 sein künstlerisches Schaffen - erste Marien-Bilder entstanden scheinbar „zufällig“ aus dem Organismus der Farbharmonien heraus und waren der Ursprung einer Vielzahl weiterer **Göttinnenbilder** – Ceridwen, Isis, Kali, Freya, weiße, rote und schwarze **Göttinnen**... Parallel dazu wurden Symbole der göttlich-weiblichen Kraft in immer mehr Erscheinungsformen und Lebenssituation wahrgenommen – was zur Erkenntnis führte, dass ALLES, was uns umgibt, Manifestation der **Göttin** ist.



In Engelhardts Bildern erscheint die Quelle allen Lebens und Seins als **Ikone der Weiblichkeit**. Die erotische und die sakrale Ebene gehen eine harmonische Verbindung miteinander ein und sind eine gemalte Liebeserklärung an die unzähligen Aspekte der Schönheit weiblicher Schöpferkraft.

Im **Göttinnen-Zyklus** spiegelt sich der immer wechselnde Fluss des Lebens in den sinnlich, farbigen Körpern der weiblichen Gestalten und in dem Raum, der sie umhüllt.



Mehr Info auf der Homepage des Künstlers: www.diegoettin.com

Die den Bildnissen ein verwobene Symbolik nimmt Bezug auf **Göttinnen** der verschiedensten Traditionen und Kulturen - z.B. der hinduistischen, der buddhistischen, der germanisch-keltischen und der ägyptischen, ohne am Dogma einer Religion zu haften.

Der Kashmirisch-Shivaitischen Tantra nach Daniel Odier, die Lehre von Ramana Maharshi und andere Advaita-Lehrer beeinflussten das Weltbild des Künstlers, dessen Werk seit Anfang 2011 im **Bodypainting** eine weiteres Feld malerischer Ausdrucksmittel findet.

